

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Einladung zum Festvortrag am 19. Juli 2019

Wolfgang Hardtwig, Jahrgang 1944, wurde 1972 an der Universität München mit einer Studie über den Historiker Jacob Burckhardt promoviert. Nach der Habilitation 1982 folgte 1985 der Ruf auf eine Professur an die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Zwischen 1991 und 2010 war Hardtwig Professor für Neuere Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Schwerpunkt 19. Jahrhundert. Sein Schwerpunkt lag dabei auf der Politischen Geschichte, zu der er grundlegende Werke veröffentlichte.

2018 legte Wolfgang Hardtwig eine politische Biographie über seinen Großvater Eduard Hamm vor, die er in den Kontext der Gesellschafts- und Politischen Kulturgeschichte zwischen Kaiserreich und dem nationalsozialistischen Deutschland einbettete: „Freiheitliches Bürgertum in Deutschland. Der Weimarer Demokrat Eduard Hamm zwischen Kaiserreich und Widerstand“, Stuttgart 2018.

Sehr geehrte Damen und Herren,
aus Anlass des 75. Jahrestages
des Umsturzversuches vom 20. Juli 1944
laden wir Sie herzlich zum Festvortrag ein:

Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig
**„Zur zivilen Vorgeschichte
des 20. Juli 1944.“**
Der Kreis um Franz Sperr“

Freitag, 19. Juli 2019, 20 Uhr
St. Matthäus-Kirche,
Matthäikirchplatz am Kulturforum,
10785 Berlin-Mitte

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser
Veranstaltung begrüßen zu dürfen.
Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir Sie
um eine Anmeldung bis zum 15. Juli 2019 per
E-Mail: veranstaltung@gdw-berlin.de oder
Telefon: (030) 26 99 50 00.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte
Deutscher Widerstand